

Unabhängige Seilbahnplanung weiterdenken

SALZMANN INGENIEURE Das Planungsbüro Salzmänn Ingenieure mit Sitz im österreichischen Bregenz war bei seiner Gründung vor 50 Jahren ein Pionier der herstellerunabhängigen Seilbahnplanung. Ging es damals fast ausschließlich um Errichtung neuer Seilbahnen, sind die Ansprüche von Bergbahnunternehmen heute deutlich vielschichtiger geworden.

Was in den vergangenen 50 Jahren im Zusammenhang mit herstellernerutraler Seilbahnplanung immer konstant geblieben ist, ist das Agieren im Interesse des Auftragsgebers: „Während die Seilbahnhersteller naturgemäß versuchen, für ihre Kunden optimale Anlagen herzustellen, suchen Bergbahnunternehmen im Grunde immer nach Lösungen für bestimmte Herausforderungen“, erklärt dazu Stephan Salzmänn, Inhaber von Salzmänn Ingenieure. Die Lösung müsse dabei nicht immer im Bau einer neuen Seilbahn bestehen, so Salzmänn. Viele Bergtourismus-Destinationen zögen heute auch andere Entwicklungsperspektiven in Betracht als die Steigerung der Förderleistung durch den Bau neuer Seilbahnen.

RETROFIT VON SEILBAHNEN

Neben der Planung von neuen Seilbahnanlagen, der Erledigung von Behördenverfahren, dem Erstellen entsprechender Unterlagen für die Ausschreibung und der Organisation eines neutralen Bieterverfahrens beschäftigen sich Salzmänn Ingenieure bereits seit geraumer Zeit mit dem Retrofit von bestehenden Seilbahnen.

WIRTSCHAFTLICHKEITS- UND RISIKOANALYSEN

Die entscheidende Frage dabei ist, wie viel die technische Nachrüstung einer bestehenden Seilbahn im Vergleich zu ihrer Neuerrichtung in Bezug auf die gesamte Anlagen-Le-

bensdauer kostet. Um eine belastbare und faktenbasierte Antwort auf diese Frage zu geben, bieten Salzmänn Ingenieure dazu eine neutrale, herstellerunabhängige Analyse. Dabei werden etwa Faktoren wie die Ausfallwahrscheinlichkeit bestimmter Anlagenteile, die Verfügbarkeit von Ersatzteilen und die wirtschaftlichen Folgen von Ausfallzeiten in Betracht gezogen. Bei der Risikoanalyse zu Stehzeiten wird die Bedeutung der Seilbahn innerhalb des gesamten Skigebietes bewertet, unter anderem auf Basis der Untersuchung von Besucherströmen.

RÜCKBAU VON SKIGEBIETEN

Wirtschaftliches Wachstum muss nicht immer zwingend weitere Pistenkilometer bedeuten. „Manche Skigebiete sind in Hinblick auf ihr Besucherpotenzial bereits zu groß dimensioniert, und es fällt schwer, das gesamte Gebiet mit Tages- und Nächtigungsgästen über eine gesamte Saison hinweg gewinnbringend auszulasten“, erklärt dazu Stephan Salzmänn. Wenn es darum geht ein Skigebiet zu verkleinern, um dauerhaft einen wirtschaftlichen Betrieb aufrechtzuerhalten, stelle sich laut Salzmänn vor allem folgende zentrale Frage: „Wo kann man etwas aufgeben, damit das Gesamterlebnis der Gäste nicht leidet?“. Umfassende Masterpläne können in diesem Zusammenhang Lösungsmöglichkeiten aufzeigen.



Retrofit-Projekt bei der 4er-Sesselbahn Sendleiten in Gastein (A). Nach der Analyse verschiedener Varianten entschieden sich die Bergbahnen Gastein dafür, den Stationen ein neues Aussehen zu verleihen und die Lebensdauer der bestehenden Sesselbahn um zwölf Jahre zu verlängern.



Erneuerung der Seilbahntechnik bei der 4er-Sesselbahn *Sendleiten*. Erneuert wurden dabei speziell jene Baugruppen, für die keine Ersatzteile mehr verfügbar waren oder die an der Verschleißgrenze lagen.

TOURENGEHER STATT SKIFAHRER

Speziell wenn eine Sanierung von mehreren älteren Anlagen aktuell wird, werden häufig Skigebietsverkleinerungen für „klassische Skifahrer“ in Erwägung gezogen. Eine Möglichkeit, das Angebot für den skifahrenden Gast kaum merkbar zu verringern, ist das Bereitstellen von „stillgelegten“ Pisten für Skitourengeher. Das kann auch so gestaltet werden, dass nur die Seilbahnanlagen abgebaut bzw. außer Betrieb genommen werden – und die gesamte restliche Infrastruktur wie Beschneiungsanlagen und das Gastronomie-Angebot weiter bestehen bleibt.

NEUE EINNAHMEQUELLEN ERSCHLIESSEN

So wie beim Thema Bike im Sommer stellt sich auch bei Touren- bzw. Pistengehern im Winter die Herausforderung, diese zu zahlenden Gästen zu machen. Zumal viele von ihnen daran gewöhnt sind, dass „die Natur“ kostenlos zur Verfügung steht. Eine Möglichkeit hierbei ist, die Pisten für Tourengeher erst ab der Mittelstation zu öffnen: Die Pistengeher bekommen dadurch meist ein sehr schneesicheres und qualitativ hochwertiges Angebot, für das sie auch zu zahlen bereit sind. „Für Skigebiete können verstärkte Angebote für Tourengeher auch dazu führen, dass neue Gäste-schichten erschlossen werden“, so Stephan Salzmann. Im Endeffekt müsse man entsprechende Konzepte in jedem Fall stark auf die jeweiligen Skigebiete zuschneiden.

WACHSTUMSMARKT INDIEN

Auch wenn unabhängige Seilbahnplanung heute mitunter bedeutet, Bergbahnunternehmen sinnvolle Alternativen zur Errichtung von neuen Seilbahnen anzubieten, so bleibt für Salzmann Ingenieure die „traditionelle“ Planung von neuen Anlagen nach wie vor ein zentrales Geschäftsfeld. Neben dem D-A-CH-Markt ist Salzmann Ingenieure seit geraumer Zeit auch in Indien aktiv. Im Rahmen eines Joint-Ventures mit dem Infrastruktur-Planungsbüro Bernard plant Salzmann Ingenieure derzeit am Subkontinent an verschiedenen Standorten sieben Seilbahnen mit einer Gesamtlänge von zusammen rund 40 km. Konkret übernimmt Salzmann dabei



Varanasi am Ganges, Indien: Hier soll die Endstation *Godowila* entstehen. Dabei wird eine 10er-Kabinenbahn den Bahnhof von Varanasi mit einem Pilgerzentrum am Ganges verbindet.

die Projektierung, die Planung und die Generalunternehmer-Ausschreibung. Ein Projekt in der indischen Pilgerstadt Varanasi am Ganges ist bereits in der Realisierungsphase: Hier wird eine moderne 10er-Kabinenbahn den Bahnhof der Stadt mit einer Tempel-Anlage am Fluss verbinden.

Dieter Krestel



Beginn: 05. September 2022
Dauer: 9 Monate inkl. Winterpause; 160 Unterrichtseinheiten, 18 ECTS
Präsenzmodus: 4 Blockwochen von Montag bis Freitag bzw. Samstag (jeweils September und Oktober & April und Mai)
Abschluss: Zertifikat & Zeugnis der FH Vorarlberg (A)
Wissenschaftliche Leitung: Dr. Michael Posch, Wien

SCHLOSS HOFEN
Wissenschaft & Weiterbildung
 Hofer Straße 26, 6911 Lochau, Austria
W www.schlosshofen.at

